

Produktname: Dlx-3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10027**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	45kDa

Antigen-Informationen

Genname	DLX3
Alternative Namen	DLX3; Homeobox protein DLX-3
Gen-ID	1747.0
SwissProt ID	O60479
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem DLX3, hergestellt. Aminosäurebereich: 71-120

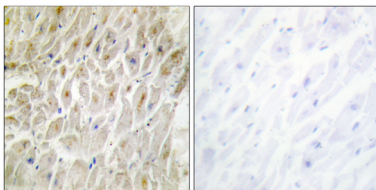
Hintergrund

Viele Wirbeltiergene mit Homeobox-Domäne wurden aufgrund ihrer Sequenzähnlichkeit mit Entwicklungsgenen von *Drosophila* identifiziert. Mitglieder der Dlx-Genfamilie enthalten eine Homeobox-Domäne, die mit der von Distal-less (Dll) verwandt ist, einem Gen, das in Kopf und Gliedmaßen der sich entwickelnden Fruchtfliege exprimiert wird. Die Distal-less (Dlx)-Genfamilie umfasst mindestens sechs verschiedene Mitglieder, DLX1–DLX6. Das Trichodontoosäre Syndrom (TDO), eine autosomal-dominante Erkrankung, korreliert mit einer Mutation des DLX3-Gens. Dieses Gen liegt auf dem langen Arm von Chromosom 17 in einer sequenziellen Anordnung mit einem anderen Mitglied der Genfamilie. Mutationen in diesem Gen wurden mit den autosomal-dominanten Erkrankungen Trichodontoosäres Syndrom und Amelogenesis imperfecta mit Taurodontismus in Verbindung gebracht. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Defekte im DLX3-Gen sind eine Ursache des Trichodontoosäres Syndroms (TDO) [MIM:190320]. TDO ist ein autosomal-dominantes Syndrom, das durch Schmelzhypoplasie und Hypokalzifizierung mit auffällig lockigem Haar gekennzeichnet ist., Erkrankung: Defekte im DLX3-Gen sind die Ursache der Amelogenesis imperfecta Typ 4 (AI4) [MIM:104510], auch bekannt als Amelogenesis imperfecta vom hypomaturation-hypoplastischen Typ mit Taurodontismus. AI4 ist ein autosomal-dominanter Defekt der Schmelzbildung, der mit vergrößerten Pulpakammern einhergeht., Funktion: Spielt wahrscheinlich eine regulatorische Rolle in der Entwicklung des ventralen Vorderhirns. Könnte eine Rolle bei der kraniofazialen Musterbildung und Morphogenese spielen., Ähnlichkeit: Gehört zur Distal-less-Homeobox-Familie., Ähnlichkeit: Enthält 1 Homeobox-DNA-Bindungsdomäne.

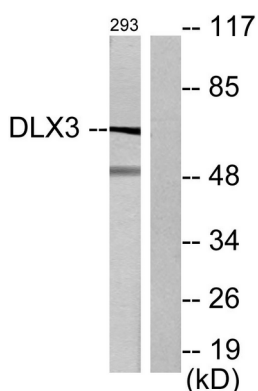
Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalgebung

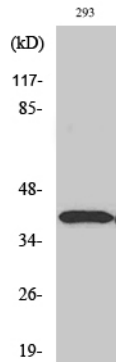
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Herzgewebe unter Verwendung des DLX3-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus 293-Zellen unter Verwendung des DLX3-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers Dlx-3.